

Bericht aus der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 09. März 2020

Eingang des Gesundheitszentrums wird umgestaltet

Der Technische Ausschuss beriet über entsprechenden Vorbau



Gremium, Architekten, Verwaltung und Presse vor dem Eingang der ehemaligen Uhlandschule: Das Vordach müsste an dieser Stelle einem Vorbau weichen.



Pläne wie ein neuer Eingang aussehen kann wurden am alten Eingang ausgehängt, sodass die Planung für jeden anschaulich nachvollziehbar war.

Bis letzten Sommer war es noch die Uhlandschule – bald schon soll das ehrwürdige Gebäude in der Ortsmitte das Dettinger Gesundheitszentrum sein. Um die Herstellung eines barrierefreien Zugangs in das Gebäude zu vereinfachen wäre ein Anbau am Eingangsbereich zum Uhlandschulhof hin hilfreich. Das sahen die Mitglieder des Technischen Ausschusses genauso und stimmten der Planung zu.

Statt hinter der Eingangstür direkt vor der Treppe zu stehen, soll ein kleines, zum Uhlandschulhof hin angebautes Windfanggebäude Platz schaffen – zusätzlicher Platz, der auch für die Unterbringung von Müllbehältern genutzt werden kann. Um den Windfang realisieren zu können, muss jedoch das Glasdach im Verlauf des vorhandenen Laubengangs entfernt werden. Dem stimmte der Technische Ausschuss zu – der Frage der Gestaltung des Laubengangs im Gesamten möchte man sich aber noch einmal separat annehmen, um ein stimmiges Gesamtbild am Uhlandschulhof zu gewährleisten. Die Kosten für den Anbau eines Windfangs trägt die KWG, die Umgestaltung des Laubengangs geht zu Lasten der Gemeindekasse.

Trinkwasserversorgung auf dem Prüfstand

Druckerhöhungsanlage im Hochbehälter Kühsteige soll 2021 erneuert werden



Netzanbindung Neubaugebiet „Vor Buchhalden II“: Der ringförmige Leitungsverlauf entspricht der bisher vorgesehenen Straßenführung.

Bereits die Ende 2019 im Technischen Ausschuss präsentierte Rahmenplanung für die Wasserversorgung wies die Erneuerung der Druckerhöhungsanlage im Hochbehälter Kühsteige mit der Priorität 1 aus. Folgerichtig wurde nun der Planungsauftrag in Höhe von rund 23.000 Euro netto für die Ingenieurleistungen vergeben, eine Umsetzung der Maßnahme soll im nächsten Jahr erfolgen.

Vom beauftragten Büro Fritz Planung GmbH aus Bad Urach wurde in diesem Zusammenhang auch gleich untersucht, ob für die Versorgung des Neubaugebiets „Vor Buchhalden II“ mit Trinkwasser zusätzliche Maßnahmen an den bestehenden Anlagen notwendig sind. Erfreulicherweise ist dies nicht der Fall. Noch offen ist lediglich die Frage, ob ein wie im Plan dargestellter zentraler Druckminderschacht notwendig ist oder eine dezentrale Druckminderung an den jeweiligen neu zu errichtenden Gebäuden ausreicht.

Kurz und bündig:

Abwasserbeseitigung: Trassenführung des Regenwasserkanals zwischen dem Bahnhof Gsaidt und der Max-Eyth-Straße wird untersucht

Der vorhandene Regenwasserkanal, der das im Außenbereich jenseits der Bahnlinie anfallende Oberflächenwasser aufnimmt und über die Max-Eyth-Straße und über das Gelände der Papierfabrik direkt in die Erms leitet, ist nicht ausreichend dimensioniert und muss erneuert werden. Da im Zuge des Projekts Regionalstadtbahn Neckar-Alb der Bahnhof Dettingen-Gsaidt zu einem Kreuzungsbahnhof umgebaut wird, muss im Laufe des Jahres der bestehende Regenwasserkanal im Bereich der Bahntrasse sowieso umverlegt werden. Um Lage und Dimensionierung gleich richtig machen zu können, soll die Trassenführung planerisch betrachtet werden. Dem stimmte der TA ebenfalls einstimmig zu.